



## Pharmabranche: Verliert Europa gerade den Anschluss?

Auf der imh Fachkonferenz pharmaKON future am 13. Mai 2024 im Schlosspark Mauerbach diskutierten Industrie, Ministerien und Gesundheitsverbände, was die Pharmaindustrie derzeit bewegt: den aktuellen Status quo rund um Finanzierung, Gesundheitsreform (Stichwort: Bewertungsboard) und legislative Änderungen. Zum Thema Arzneimittelversorgung betonte Dr. Wolfgang Andiel vom Generikaverband, dass Europa seine starke Position als Wirkstoffhersteller verloren habe – von 2000 bis 2020 hat sich das Verhältnis von Europa zu Asien umgedreht. Wurden zur Jahrtausendwende zwei Drittel der Wirkstoffe in Europa hergestellt, liegt diese Quote heute nur noch bei einem Drittel. Gleichzeitig unterstrich er, dass auch eine rein europäische Produktion nicht vor Lieferengpässen sicher sei. Eine gute Lösung wäre hingegen eine Diversifizierung der Supply Chain.

Die Fachexperten Dr. Alexander Biach (Standortanwalt von Wien) und Dr. Stefan Riegler (Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) präsentierten das aktuelle Bild zum Pharmastandort Österreich: Das Potenzial ist groß, liegt doch Österreich und hier vor allem Wien im Bereich Patentanmeldungen ganz weit vorne. Damit diese Entwicklung auch so bleibt, braucht es langfristig stabile Finanzierungsstrukturen. Die Hoffnung ruht darauf, dass die kommende Regierungswahl diese Thematik mit dem nötigen Ernst behandelt. ■